

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 4

Artikel: Vince Clarke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vince Clarke ist wieder einmal Top! Nach ersten Erfahrungen bei verschiedenen kleineren, konventionellen Rockgruppen, ersten Erfolgen mit drei Hits bei Depeche Mode und dem ganz grossen Durchbruch zusammen mit Alison Moyet bei "YAZOO" hat er die Musikwelt erneut in Erstaunen versetzt: Auch diesmal heisst sein Erfolgsrezept: einprägsamer Synthie-Pop erster Güte. Der Start seines neuesten Projektes hätte nicht besser gelingen können: "ASSEMBLY"s erste Single schoss innert 3 Wochen in die englischen Top Ten (und war auch bei den NEW-LIFE Top Ten, unserem Countdown auf Platz 1). Doch was ist eigentlich an diesem Vince, was ihn immer wieder so erfolgreich macht? NEW LIFE ist der Frage nachgegangen:

The Vince Clarke - Story :

Schon als 17/18-jähriger sammelte Vince seine ersten Erfahrungen als Musiker. 1978 spielte er in einer Gruppe namens "The Plan" Gitarre, zusammen mit Robert Marlow am Synthie, der heute musikalisch auf dem besten Wege ist, in Vince's Fussstapfen zu treten. Nachdem sich "The Plan" - erfolglos geblieben - aufgelöst hatte, hielt sich Vince erst mal eine Zeit lang mit allerlei Gelegenheitsjobs über Wasser. So jobbte er unter anderem auch als Lastwagenfahrer und war nebenbei noch Gitarrist bei einem FolkGospel-Duo. Zu seinen engsten Freunden zählten damals wie heute Robert Marlow und Martin Gore. Das Trio war fast unzertrennlich und Martin spielte dann auch nach der Auflösung von "The Plan" zusammen mit Robert Marlow in der Gruppe "The French Look". Auch diese Formation löste sich wieder auf, als Robert Marlow seine Ausbildung an der Schauspielschule begann. So kam es, dass Martin und Vince beschlossen, zusammen eine Gruppe zu gründen. Vince brachte dazu seinen Freund Andy Fletcher mit, mit dem er zusammen im Kirchenchor von Basildon sang. Vince spielte Gitarre, Martin bediente seinen Synthie und Andy zupfte die Bassgitarre - eine Hundsgewöhnliche Rockband also? Nicht für lange! In Dave Gahan, damals der Punk-Schrecken Basildons, fanden sie bald einen ausdrucksstarken Sänger - DEPECHE MODE waren geboren!

Bald erkannten die vier Basildoner, dass ihre Zukunft nicht im konventionellen Pop liegen konnte, verfrachteten ihre Gitarren in den Keller und spielten fortan nur noch auf Synthesizern - der entscheidende Schritt zu Depeche Mode's Erfolg war getan. Vince Clarke entfaltete rasch eine rege Komponiertätigkeit - die ersten Melodien und Songs entstanden. Im August 1980 wagten sich die Synthie-Bastler erstmals an die Öffentlichkeit und gaben ihre ersten Gigs in kleinen Clubs rund um Basildon und Umgebung (siehe Tour-Dates!). Vince war unterdessen zum tonangebenden Mann bei Depeche Mode geworden: bis auf zwei Songs hatte er alle Songs zum Depeche Mode-Repertoire beigesteuert. Am Anfang ihrer Karriere spielten die vier Freunde allerdings auch alte Rock-Klassiker, die sie auf Synthie-Sound umgeschrieben hatten.

Wie's mit Depeche Mode weiter ging ist bekannt: Bei einem Ihrer ersten Auftritte im Bridgehouse in Ost-London wurden Vince und seine Kumpels von einem begeisterten Synthie-Freak namens Daniel Miller für MUTE RECORDS engagiert. Als 13. Single des kleinen Labels erschien dann am 20. Februar 1981 Depeche Mode erstmals auf Platte. Es folgten zwei Hit-Singles, die LP "Speak and Spell", überschwengliches Kritikerlob von allen Seiten (NME: Man könnte meinen, die Fans könnten niemals genug kriegen vom New-Pop der Depeche Mode, The Face: Sie erwiesen sich auf ihrer ersten England-Tour als die tanzbarste Popband auf dem Markt!). Doch mit dem Ende ihrer ersten Tournee kam dann auch die unvermeidliche Trennung Vince's von seinen Depeche Mode-Kumpels: Das Leben als junger Popstar mit Tourneestress und dadurch auftretenden Reibungsverlusten an Kreativität behagte ihm, als "Speak and Spell" erschien, schon lange nicht mehr. Anfangs Dezember gaben die "alten" Depeche Mode ihr letztes Konzert in Chichester/Südengland. Als ich die übriggebliebenen drei Depeche Modes im Dezember 1982, also ziemlich genau ein Jahr später, auf die Trennung von Vince Clarke ansprach, sagte Martin: "Vince war es einfach nicht mehr, er wollte etwas Neues, total anderes beginnen. Als dann Yazoo's erste Single "Only you" erschien, waren wir alle recht erstaunt. So neu und von Depeche Mode unterscheidend fanden wir das überhaupt nicht. Doch wir akzeptieren seinen Entschluss, wir haben, obwohl uns einige schon totgesagt hatten, diese Trennung gut überstanden und sind auch heute noch dicke Freunde; es gab nie Streit zwischen Vince und uns!" Und wie sieht Vince Depeche Mode heute: "Sie haben sich verändert, weil sie mussten. Hinzu kommt, dass sie natürlich zeigen wollten, dass sie es auch ohne mich schaffen, und sie sind auch eine eigene Gruppe geworden!"

Schon im November, noch während der Tour durch England hatte Vince eine Sängerin gesucht und stiess dabei in einer lokalen Zeitung auf eine Anzeige einer ehemaligen (Musik-)Schulkameradin: "Blues-Musiker für Dauerjob gesucht". Vince erinnerte sich sofort an die sagenhafte Stimme der 21jährigen, gewichtigen Alf und meldete sich auf ihre Anzeige, obwohl er alles andere als ein Blues-Musiker ist. Alison fand Vince's Vorschlag interessant, mit ihm, dem Plattenerfahrenen Ex-Depeche Mode-Komponisten eine Single zu machen und willigte in die Zusammenarbeit mit ihm ein.

Im Dezember 1981 schloss sich das "ungleichste Showbiz-Team seit Stan und Olli" (Record-Mirror) erstmals ins Blackwing-Studio ein. Heraus kam das genial-eingängige Meisterwerk "Only you" in dem sich eindeutig Vince's frühe Vorliebe für Simon und Garfunkel niederschlägt. Dass Vince's "Only you" bereits als Klassiker in die Musikgeschichte eingegangen ist, zeigt allein schon, dass der Song schon unzählige Male von den verschiedensten



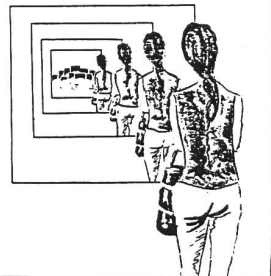
Vince
bei

Depeche Mode



Vince in der Anfangszeit von "YAZOO"

Depeche Mode



Vince's erste Kompositionen auf Platte:
Depeche Mode's Single
"Dreaming of me" A-Side
"Icemachine" B-Side





Interpreten nachgesungen worden ist. Die bekanntesten Versionen stammen von Rita Coolidge und den Flying Pickets. Vince erzählt stolz: "Eine neue Version von "Only you" wurde kürzlich von den Flyin' Pickets eingespielt und hat sich innerhalb von kürzester Zeit besser verkauft als die Fassung von "YAZOO" (Nr. 1 der englischen und deutschen Charts!) Vince und Alison taten sich zunächst nur für diese eine Single zusammen. Das Resultat (Platz 2 in den englischen Charts, über 700'000 (!) verkaufte Singles, allein in England) der grosse Erfolg ihres Debüts machte den beiden Mut: und was zunächst nur als lose Zusammenarbeit von Fall zu Fall geplant war, klappte so gut, dass Vince und Alf beschlossen, weitere Songs zu produzieren. Alf, die inzwischen Instrumente-Technik und Klavierstimmen studiert hatte, brach den gerade laufenden Klavier-Stimm-Kurs ab und zusammen mit Vince ging zurück ins Studio, denn mit "Only you" hatten sie zwar einen Riesenhit gelandet, waren über Nacht zum umfeyierten Star-Duo geworden, doch nun galt es zu beweisen, dass YAZOO keine Eintagsfliege ist. Eindrücklichen Beweis lieferten sie am 5. Juli mit der Single "Dont go" die auch in Deutschland die Top Ten schaffte und ihnen zum erstenmal auch hierzulande zu Gehör verhalf



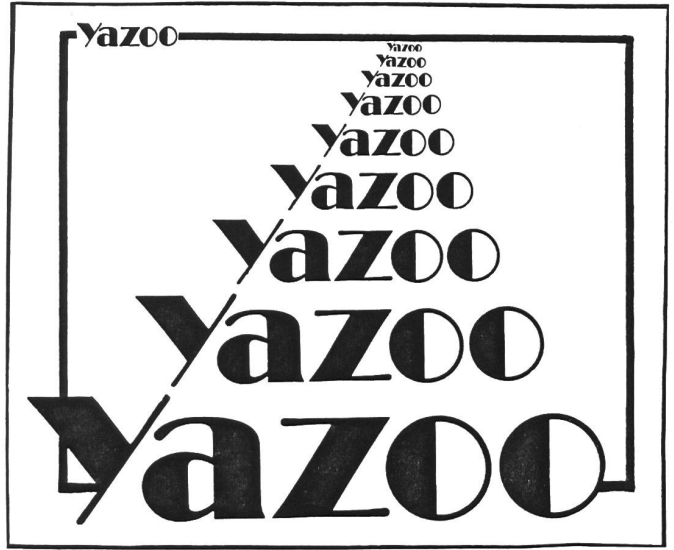
Alison Genevieve Moyet

Alf wurde am 18. Juni 1961 in Basildon geboren und wuchs - wie auch Vince - dort auf. Den Namen Alf bekam sie schon als Kind von ihrem französischen Vater. Alison begann ihre musikalische Karriere ganz unspektakulär. Sie lernte Oboe und Klavier. Allerdings spielte sie schon damals im gleichen Schulorchester wie ihr zukünftiger Partner Vince Clarke (der damals noch Geige spielte!) Bald entwickelte sie grosses Interesse an Rhythm & Blues-Musik (Meine Idealvorstellung von einem netten Abend ist immer noch Dr. Feelgood in Southend zu hören!) Früh schon begann sie mit den verschiedensten Bands zusammenzuspielen. Nur so im Umkreis von Basildon und Southend. 1977/78 z.B. sang sie (als 16jährige!) bei einer Gruppe namens "The Vandals". Der Gitarrist der Gruppe war kein Geringerer als Robert Marlow - heute wie damals einer der besten Freunde von Vince Clarke und immer erfolgreicher als Sänger und Komponist. (Wir berichteten in NEW LIFE 2 über ihn). Andere Gruppen wie "The Vicars" oder "The Screaming Guppies" folgten. Als sie es endlich satt hatte, nie über Basildon und Umgebung hinaus verhängnisvolle Anzeige, die zur ersten Yazoo-

zu kommen startete sie dann jene Single "Only you" führte. Alison erwies sich bald nicht nur als überdurchschnittliche Sängerin, sondern auch als begabte Komponistin. "Situation", "Goodbye 70's" oder "Midnight" (für mich der allerbeste YAZOO-Song überhaupt!) sind nur einige ihrer starken Werke. Mit "Winter kills" ist ihr ein besonders schöner, schwer-mützig klingender Song gelungen - sie spielt darauf auch selbst Klavier. Der Wechsel von R&B Musik zu "Blues & New Rhythm", zum Synthie-Soul hat Alf gut verkräftigt, sie hat sich angepasst und je länger desto besser konnte sie sich in Vince's Synthie-Experimente einfühlen. Das merkt man besonders gut bei YAZOO's 2. LP "You and me Both". Auf dieser LP hat sie sogar einen Song mehr als Vince beigesteuert, so auch YAZOO's 4. Hitsingle "Nobody's Diary" und "Ode to Boy", die B-Seite der 3. Single "The other side of Love". Alf's herrlich ungewöhnliches "Ode to Boy" erklärten viele Musikjournalisten bereits bei der Single-Veröffentlichung zum Besten, was YAZOO jemals eingespielt hat: rau und kehlig phrasiert sich Alf darin durch ein düster-melancholisches Klangbild - noch niemals zuvor waren Vince's Synthies so sparsam eingesetzt worden. Die zweite LP lebte denn auch viel mehr als "Upstairs at Eric's" von Alf's starker Stimme. Vince's Synthie-Klänge rücken dabei schon mal in den Hintergrund wenn Alf so traumhafte Songs wie "And on" oder "Anyone" singt. Dass die wohl lebendigste Blues-Rock-Röhre Englands auch eine Schwäche für schnellere Songs hat, zeigt sich deutlich beim lüpfigen "Sweet thing" oder dem originellen "Good Times".

Neben dem Songwriting war Alf auch für Yazoo's "Image" zuständig. Sie sollte YAZOO nach aussen hin alleine repräsentieren, Vince, der es schon bei Depeche Mode ghasst hatte, Interviews zu geben, Fotosessions abzuhalten oder TV-Gigs zu unternehmen, wollte sich voll und ganz dem Songwriting widmen. Dass dann mit der Zeit Spannungen zwischen Alf und Vince entstanden, überraschte keinen. Zu verschieden war das ungleiche Paar. Vince sagte denn auch: "Alf Moyet und ich - wir hatten sehr unterschiedliche Ansichten über Musik und Leben. Wenn ich z.B. mit ihr ein Interview gegeben habe, musste ich mich beherrschen, nicht einzugreifen, wenn sie etwas sagte. Wir waren uns nicht einig." Schliesslich wurde die Trennung Wirklichkeit, jeder ging seinen Weg, in Freundschaft. Alf hatte im Sinn, gehabt wieder einmal mit ein paar Freunden in einer echten Blues-Band namens "Little Sister" zu singen. Es kam dann jedoch bekanntlich anders: Ein Mann namens Malcolm Lee schnappte sich die frühlliche Alf und schleppte sie zum Traualtar. Wie's musikalisch weitergehen soll ist unklar. Bekannt ist nur, dass Alf von Daniel Miller's MUTE RECORDS zu CBS gewechselt hat und irgendwann im Sommer dieses Jahres an die Arbeit für ihr Solo-Projekt gehen will. Auf keinen Fall aber darf man etwas YAZOO-Ähnliches erwarten. Alf ist fest entschlossen wieder zur reinen Blues-Musik zurückzukehren. Doch bis es soweit ist, wird sie wohl noch einige Zeit mit ihrem Frischvermählten und ihrem Motorrad - ihrem ganz grossen Hobby - verbringen. Bleibt abzuwarten, ob Alf es schafft, sich auch ohne Vince auf dem Musikmarkt durchzusetzen. Uebrigens: Eines von Alf's absoluten Liebblingssongs ist "Leave in Silence"

Obwohl YAZOO so gut wie überhaupt nichts mit "Imagepflege im Sinn hatten, waren sofort alle Musikzeitschriften voll von Berichten über das neue "Traumpaar" des Synthie-Pop. "Dick und Doof auf Punk getrimmt" kommentierte BRAVO das unmögliche Paar. In England sicherte sich Vince Clarke mit "Dont go" endgültig einen Spitzenplatz unter den englischen Songwritern. Während "Only you" immer noch ganz oben in den Charts zu finden war, schoss YAZOO's zweites Single-Werk innerhalb dreier Wochen in die Top Ten und kletterte dort bis auf Platz 3. Auch in fast jedem anderen europäischen Land entwickelte sich der Song zum absoluten Sommer-Hit 1982. Im August folgte dann die erste LP von YAZOO "Upstairs at Eric's", die wie schon Vince's letzte Single bei Depeche Mode "Just can't get enough" und seine bisherigen Singles bei YAZOO von Eric Radcliffe produziert wurde. Die sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Vince und Eric schlug sich denn auch sichtbar im Namen der LP nieder und führte später bekanntlich zu "Assembly". Doch bleiben wir noch bei



Upstairs at Eric's, Alf und Vince's absolutes Meisterwerk, wurde überall überschwenglich gelobt. Kaum eine Musikzeitschrift, die nicht total begeistert war von YAZOO's Erstlings-LP.

Kein Grund allerdings für Vince und Alf, auf Ihren Lorbeeren auszuruhen - im Gegenteil. Jetzt konnte Vince endlich seinen lang gehegten Traum von der perfekten Bühnenshow verwirklichen. Vince der seit jeher ein gros-

ser Computer-Fan war, hatte sich etwas ganz verrücktes ausgedacht: "Ich habe mir einen Computer bestellt, mit insgesamt 8 verschiedenen Stimmlagen. Der Computer besteht aus einem Synthie und einem Programmierer, so dass die ganze Musik aus dem Computer kommt - einprogrammiert und nach Belieben abrufbar. Als Krönung der ganzen Show soll ein Dia- und Film- ojektor dazukommen, der genauso via Computer gesteuert ist und durch den Hauptcomputer mit der Musik übereinstimmt wird. Die ganze Sache wird also die totale Electronic-Show!"

Im September war es soweit: YAZOO starteten mit ihren Computern die ausgeklügelte Show, die die Welt je gesehen hat. Sechs Konzerte in England folgten deren drei in New York. Ob im alten England oder in der "neuen Welt": Ueberall waren die Fans und Kritiker gleichermassen begeistert. Grund genug für Vince nach einem länger en Werbeaufenthalt in USA, in England gleich noch mal auf Tour zu gehen. Abschluss der ersten und leider auch letzten Tour von YAZOO bildete ein dreifaches YAZOO-Hapening in London's "Dominion Theatre": "Im althehrwürdigen Dominion-Theatre wackelten die Wände, als die Fans tanzten und mitsangen" so schrieb der Musical Express über eines jener legendären Konzerte. Noch während dieser Konzerte stellten YAZOO auch schon ihr nächstes Werk





vor: "The other Side of Love" war eindeutig Alf's Single: Drei Backing-Vocal-Sängerinnen (THE SAPHIRES) im Stil von Ike + Tina Turner unterstrichen dabei Alf's Schwäche für die Black-Music der 60er Jahre. "The other side of Love" schaffte auf Anhieb den grössten Sprung aller YAZOO-Singles in die deutschen Charts: Von 0 auf 34!

Nach einer dreimonatigen Pause, von Vince und Alf für Kompositionsarbeiten genutzt, begannen YAZOO im März 1983 die Arbeit an ihrem 2. und auch schon letzten Album. Und bereits vor Beginn der Studiosessions reifte in beiden der Entschluss, sich nach den Aufnahmen für immer zu trennen. Erstens passte es Alf nicht, YAZOO alleine repräsentieren zu müssen und zweitens schlich sich leises Ungehagen in ihre Arbeit ein. Alf: "Der grosse Zauber, den wir bei "Only you" oder "Don't go" empfanden, die ursprüngliche Spontaneität, das überraschende Moment des Anfangs war im Frühjahr 1983 fort. Ich wusste, wir würden von Single zu Single unter immer grösser werdendem Erfolgsdruck stehen. Und das wollten wir nicht. So beschlossen wir, gleich vor Produktion der LP, uns nach deren Fertigstellung zu trennen, um so die Studio-Arbeit frei und unbelastet angehen zu können..." Als dann am 9. Mai YAZOO's 4. Single "Nobody's Diary" erschien, war von der Trennung der beiden erst gerüchelt und nur sehr verhalten etwas zu hören. Am 21. Mai, keine zwei Wochen nach der Single-Veröffentlichung, wurde dann amtlich, was ME-Reporter bereits vermutet hatten: Das Synthie-Duo YAZOO würde sich auflösen. Sängerin Alf Moyet, "Englands beste Stimme 1982" (Daily Mirror), und Keyboarder Vince Clarke, einer der erfolgreichsten Musiker der Techno-Popszene, hatten beschlossen, getrennte Wege zu gehen.

Zuvor jedoch erschien ihre umwerfende Abschieds LP "You and me Both", die weltweites Aufsehen erregte. Elektronische Spielereien und Experimente sind auf der 2. LP des Synthie-Duos durch viel weichere, gefälligere Songs ersetzt worden. Songs wie "Softly over", "Mr. Blue" oder "And on" gehen

Eric Radcliffe

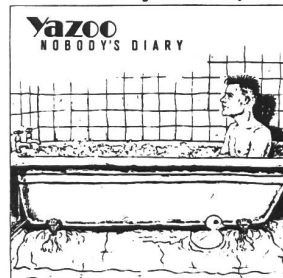
Eric Radcliffe, der schon seit jeher eine wichtige Rolle in Vince's Musikalischem Laufbahn gespielt hat, besitzt eine abgeschlossene akademische Ausbildung als Laser-Techniker und gilt nebenbei als guter Gitarrist und Technik-Genie. Was Martin Rushent für Virgin Records (Human League, OMD, Simple Minds, M.Oldfield) ist, das ist Eric Radcliffe für Mute Records. Eric spielte in der Vergangenheit bereits in diversen Londoner Bands, unter anderem auch mit Daniel Miller, bevor er sich aufs Produzieren und Sound-Engineering konzentrierte. Eric arbeitete

damals als Techniker bei den bescheidenen Blackwing-Studios in London, als er 1979 begann, mit Daniel Miller zusammenzuarbeiten. Daniel Miller arbeitete damals nach ersten zwei MUTE-Singles "T.V.O.D." (von "The Normal", was niemand anderer als Miller selbst war) und "Back to Nature" (Fad Gadget's berühmte Cult-Single) an seinem zweiten, persönlichen Projekt, den legendären "Silicon Teens". Die zweite Silicon-Single "Judy in Disguise", eine Synthie-Version von John Fred's 60er Jahre-Hit, war die erste MUTE-Single die in den Blackwing-Studios aufgenommen wurde. Von diesem Zeitpunkt an wurden die Blackwing-Studios zu eigentlichen MUTE-Studios und Eric war MUTE's "Haustechniker". - Unzählige Produktionen aus dem Hause MUTE wurden in der Folge von Eric Radcliffe technisch überwacht, abge-

mischt und in Vinyl gepresst. So z.B. alle Depeche Mode-Singles ab "Just can't get enough", alle Fad Gadget-Werke ab der 2. Single - sämtliche YAZOO-Platten. Dass unzählige Meisterwerke des Synthie-Pops ohne Eric Radcliffe's Hilfe heute nicht in ihrer perfekten Form existieren würden zeigt, wie wichtig für Gruppen wie Depeche Mode oder Yazoo ein kompetenter, technisch versierter Producer ist. YAZOO's erste LP trägt denn auch nicht umsonst den Titel "Upstairs at Eric's": Das Cover zeigt Eric Radcliffe's Lagerraum bei sich zuhause, wo sich Alf und Vince jeweils zur "Lagebesprechung" mit Eric getroffen hatten. Nach der Auflösung von YAZOO sollte Studio-Bastler Eric zunächst lediglich als Producer für Vince's diverse Studio-Projekte fungieren. Doch es kam alles anders: Eric wurde nicht nur Vince's musikalischer Partner, nein auch auf anderer Basis spannten die beiden noch enger zusammen: erstens bei den gemeinsam betriebenen "Splendid-Studios", zweitens beim neugegründeten Nachwuchs-Label "Reset", mit dem Eric und Vince jungen Künstlern wie Robert Marlow die Chance geben wollen, erste Platten zu veröffentlichen.

Bei "Never Never/Start", der ersten Single des neuen Studio-Duos schliesslich zeichnete Vince für Komposition, Text und Arbeit am Fairlight-Computer verantwortlich. Eric spielte Synthesizer, programmierte die Drum-Machine, sorgte für optimalen Sound und half Vince bei der Komposition des B-Titels "Stop/Start". Spätestens bei all diesen Arbeiten im Studio lernte Vince den gelernten Gitarristen Eric auch von einer anderen Seite kennen - als fähigen Musiker nämlich. War schon bei Vince's früheren Projekten Eric Radcliffe kaum mehr wegzudenken, ist "THE ASSEMBLY" ohne Eric heute gar nicht mehr möglich - Eric gehört genauso fest zu der "Gesellschaft" wie Vince. "Du glaubst gar nicht, wie viel Spass die Einspielungen zu "Never Never" gemacht haben" erzählt Eric strahlend. Zu hören allerdings ist's sehr wohl. Bleibt nur zu hoffen, dass die Zusammenarbeit Vince-Eric auch in Zukunft so fruchtbar sein wird wie bei "THE ASSEMBLY's" erstem Werk.

So erfolgreich die LP war - Alf + Vince arbeiteten bei Ihrer Veröffentlichung bereits nicht mehr zusammen. Alf machte ein Gastspiel bei Fad Gadget wo sie für Saxophon und Background-Voice bei verschiedenen Songs der LP "Under the Flag" zuständig war. Unterdessen arbeitete Vince mal da, mal dort, so zum Beispiel auch bei den excellenten "Cocteau Twins" und schmiedete neue (Musik-) Pläne. Vince's Idee nach der Trennung von Alf war, mit verschiedenen, ständig wechselnden Musikern zusammenzuarbeiten. Eric Radcliffe sollte zunächst nur als Producer für Vincents diverse Studio-Projekte fungieren. Doch schliesslich kamen die zwei gleich dreifach ins Geschäft: 1. richteten sie sich eine eigene kleine Klang-Werkstatt ein: Die kleinen, aber feinen "Splendid-Studios" entstanden in den Katakomben einer ehemaligen Kirche namens "Alhallows Church". 2. gründeten die beiden eine eigene Plattenfirma namens "RESET RECORDS", durch die sie talentierte Nachwuchs-Musiker im Bereich Synthie-Pop vermarkten wollen. Spätestens bei diesen gemeinsamen Unternehmungen lernte Vince nun Eric auch als fähigen Musiker kennen. Und ziemlich genau am 1. Oktober 1983 gab dann Vince seinen neusten Coup bekannt: "Ich habe mit Eric Radcliffe, meinem langjährigen musikalischen Freund und Co-Producer beider YAZOO-LPs ein Duo gegründet:



YAZOO's letzte Single



sofort unter die Haut und könnten nicht ausdrucksvoller sein. Flott, funkig und frisch dagegen verarbeiteten YAZOO die Tanzthemen auf "You and me Both" "Sweet Thing" und "Good Times" zeigen Alfs Liebe zu schwungvollen, locker-leichten Synthie-Songs. Doch auch Vince-Kompositionen wie "Walk away from Love" oder "Happy People" gehen in die Beine. Auf "Happy People", einer lustig-lockeren Abrechnung mit Englands Popper-Szene, hat es sich Vince nicht nehmen lassen, selbst zu singen! Und dies, nachdem er bei YAZOO's Geburt verkündet hatte: "Ich könnte niemals singen. Nicht mal wenn's um mein Leben ginge". Interessant zu wissen ist auch, dass viele Songs der 2. LP in den Grundzügen schon sehr früh entstanden sind, vor "Upstairs at Eric's" und vor Vince's Zeit bei Depeche Mode sogar. "Unmarked" ist Vince's "Bob Dylan-Protestsong" gegen den Krieg - der Text ist neu, die Melodie jedoch stammt von einem Uralt-Depeche Mode Song.



